

47. Jahrgang
3 Dezember 2019



Süd- niedersachsen



Süd-niedersachsen · Zeitschrift für Regionale Forschung und Heimatpflege

Alle Adressen auf einen Blick

Anfragen und Anregungen können Sie an eine der folgenden Adressen richten. Mit Buchbestellungen zum Vorzugspreis aus unserer Schriftenreihe wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende, bei Adressen- und Kontenänderungen oder Beitritten an den Kassenwart. Nutzen Sie für einen Beitritt gerne unser Online-Formular.

Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V.

Postfach 1104
37141 Northeim
E-mail: ash-vorstand@gmx.de

Vorsitzende

Dr. Gudrun Pischke
Über dem Schäfertor 17
37120 Bovenden
Tel. 0 55 93/93 73 67
dr.pischke@gmx.de

stellvertr. Vorsitzender

Johannes Klett-Drechsel
Kampweg 2
37186 Moringen
Tel.: 0 55 55/416
info@kunsttoepferei.de

Kassenwart

Dieter Klingsöhr
Grüne Tanne 30
37539 Bad Grund
Tel. 053 27/22 90
klingsoehrfam@aol.com

Schriftführerin/ Homepage und Presse

Evelin Martynkewicz
Am Kreuzberg 21
37191 Katlenburg-Lindau
Tel. 05552/7596
evelin@martynkewicz.de



Unsere Internetadresse: <http://www.ash.dabakus.de>

Vorstand:

Dr. Gudrun Pischke (Harste, Vorsitzende), Johannes Klett-Drechsel (Fredelsloh, stellv. Vorsitzender), Dieter Klingsöhr (Bad Grund, Kassenwart), Evelin Martynkewicz (Suterode, Schriftführerin), Dr. Maria Baalman (Gleichen), Dr. Gerd Busse (Esebeck), Heike Grobis (Osterode), Rolf Gruschinski (Friedland), Prof. Dr. Ulrich Harteisen (Elvershausen), Dr. Gerald Könecke (Großenrode), Dr. Niels Petersen (Göttingen), Klaus-Jürgen Schmidt (Osterode), Tobias Uhlig (Göttingen)

Impressum

SÜDNIEDERSACHSEN - Zeitschrift für Regionale Forschung und Heimatpflege

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V.

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V.

Sitz: 37154 Northeim, Geschäftsstelle: Entenmarkt 3

Redaktion: Dr. Gerd Busse, Evelin Martynkewicz, Dr. Gudrun Pischke

Die Verfasser zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Nachdruck einzelner Beiträge darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Erscheinungsweise: dreimal im Jahr.

Einzelpreis der Zeitschrift: 6,50 € pro Heft.

Bankkonten: Volksbank Kassel Göttingen IBAN DE92 52090000 0041262001 BIC GENODEF1GOE
Kreissparkasse Northeim IBAN DE76 26250001 0100 0328 79 BIC NOLADE21NOM

Spenden an die AG für Südniedersächsische Heimatforschung e.V. können auf eines unserer Konten überwiesen werden. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Absender anzugeben, damit Sie eine Spendenbescheinigung erhalten können.

Verlag: Mecke Druck und Verlag, Postfach 1420, 37107 Duderstadt
www.meckedruck.de/suedniedersachsen ISSN 2199-7799

Titelbild: Bursfelde an der Weser, s. dazu Artikel „Naturpark Münden“, S. 111 (Foto: Rolf Clauditz, 2009).



Redaktionsschluss für Heft 1 2020

Samstag, 12. Januar 2020

**Unterlagen und Manuskripte bitte an Dr. Gudrun Pischke,
Über dem Schäfertor 17, 37120 Bovenden oder an dr.pischke@gmx.de**

INHALT

PISCHKE, GUDRUN	Heinrich I., ostfränkisch-deutscher König, und Südniedersachsen: Zu den Anfängen der sächsischen Königslandschaft.....	90
SCHWEDHELM, HANS-GEORG	Der 9./10. November 1938 in Duderstadt und Neues zur Duderstädter Synagoge.....	95
UDOLPH, JÜRGEN	Flur- und Gewässernamen in Ostfalen, Teil 2.....	99
CLAUDITZ, ROLF	Naturpark Münden – 60 Jahre auf dem Weg zur Vorbildlandschaft.....	104
WILMS, EDELGARD	Das „Rinschelding“ im „Hus in Dieke“ in Schwiegershausen.....	112
GEHMLICH, KLAUS	Flurnamen mit dem Begriff „kalt“.....	113
Aus den Fachgruppen		
	Exkursion aller Fachgruppen.....	114
	Archäologie.....	116
	Geschichte.....	116
	Geographie und Landeskunde.....	117
	Bauerhaltung und Denkmalpflege.....	117
	Plattdeutsche Sprache und Literatur.....	117
	Volkskunde.....	118
	Familienkunde.....	119
Der Vorstand informiert		
	Glückwünsche und Mitgliederbewegung.....	119
	Berichte und Informationen.....	120
	Wir waren dabei.....	121
	Neue Bücher.....	123
	Einladung zur Herbsttagung.....	128
	Mitarbeiter der Zeitschrift und Fachgruppen.....	3. Umschlagseite
	Termine	3. und 4. Umschlagseite

Liebe „Südniedersachsen“-Leserinnen und Leser!

Am Ende des Jahres blicken wir auf eine zufriedenstellende Arbeit in der ASH zurück. An einiges sei hier erinnert: Fast alle Veranstaltungen der Fachgruppen waren gut besucht. Anlässlich der Frühjahrstagung in Northeim, bei der auch das 90jährige Bestehen der ASH gefeiert wurde, gaben mehrere Geschichts-, Heimat- und Kulturvereine, die in der ASH Mitglied oder ihr anderweitig verbunden sind, einen Einblick in ihre laufende Arbeit und in besondere Projekte. Die Herbsttagung fand in Clusathal-Zellerfeld in Zusammenarbeit mit dem Oberharzer Geschichts- und Museumsverein im beeindruckenden Ambiente des ehemaligen Schachts Kaiser Wilhelm II. statt. Frau Dr. Maria Baalman (Familienforschung) und Herr Prof. Dr. Ulrich Harteisen (Geographie und Landeskunde) nahmen ihre Arbeit als neue Fachgruppensprecher auf. Für die Layout-Arbeiten für unsere Zeitschrift Süd-

niedersachsen und andere Druckerzeugnisse wurde mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkasse Northeim und der Volksbank Kassel Göttingen ein neues Notebook angeschafft. Notwendig war das, weil wir aus Kostengründen das Layout unserer Zeitschrift selber machen. Zur Reduzierung der Vertriebskosten ist von einem „Eintütungskreis“ der Versand der Zeitschrift übernommen worden. Durch gutes Wirtschaften war es uns möglich, in diesem Jahr die Gesamtseitenzahl aller drei Hefte zu erhöhen, so dass wir die uns zugesandten Artikel abdrucken konnten. Auch für das kommende Jahr liegen erfreulicherweise schon wieder zahlreiche Beiträge vor.

Die Redaktion wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Neues Jahr!

Gerd Busse

Gudrun Pischke

Heinrich I., ostfränkisch-deutscher König, und Südniedersachsen: Zu den Anfängen der sächsischen Königslandschaft



Heinrich I. auf einer Chorstuhlwanne aus dem ehemaligen Kloster Pöhlde, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, wohl 16. Jh. (Faltblatt: Pöhlde – Pfalz, Kloster und „König Heinrichs Vogelherd“, 2004).

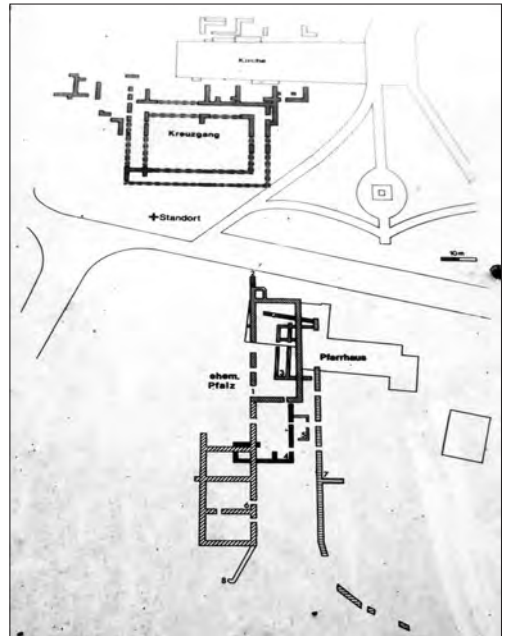
919, vor 1100 Jahren, erhoben in Fritzlar Franken und Sachsen den Liudolfinger Heinrich (um 876-936), Herzog in Sachsen, zum König – und dies als Nachfolger Konrads I. (911-918), des fränkischen Konradiners und ersten Nichtkarolingers im ostfränkischen Reich. Wie es die Geschichtswerke von Liutprand von Cremona (ca. 920-970/972, entstanden 958-962), Adalbert von Magdeburg (um 910-981, verfasst 966/967) und Widukind von Corvey (um 925/935-nach 973, entstanden

967-973) Jahrzehnte später überliefern, geschah dies auf Designation (Anregung) des sterbenden Konrad – allerdings erst nach verhandlungsreichen fünf Monaten.¹ Mit Heinrich I. begann die Königsdynastie der Ottonen (919-1024).

Besitz der Liudolfinger befand sich im thüringischen Eichsfeld, im westlichen Harzvorland und östlich der Oker. Bereits Großvater und Vater des Grafen Liudolf († 864 oder

866), der sicher bezeugte Ahnherr,² verfügten wohl in der Gandersheimer Mark über Besitz und Herrschaftsrechte.³ Zwei Wüstungen namens Ludolfshausen in der Nähe von Gandersheim weisen im Bestimmungswort den Personennamen Liudolf (= Ludolf) auf; die Orte gehen somit auf die Liudolfinger zurück.⁴ Liudolf und seine Gemahlin Oda, Großeltern Heinrichs I., gründeten 852 in Brunshausen ein Kanonissenkonvent, das 881 in das neu erbaute Stift nach Gandersheim wechselte. Das liudolfingische Hauskloster stand seit 877 im Schutz des Reiches.⁵

Zur Zeit Heinrichs I. werden aus dem südniedersächsischen Raum in Urkunden und Geschichtswerken Grone, Pöhlde und Duderstadt erwähnt, nördlich des Harzes noch Werla. Aus der Zeit Heinrichs I. stammt die



Vorort-Informationen mit ergrabenem Grundrissen von Pfalz und Kloster Pöhlde (Foto: Gudrun Pischke, 2010).

28. DH I 20.
29. So Schubert, Geschichte (wie Anm. 1), S. 86. – S. a. Althoff, Ottonen (wie Anm. 1), S. 56. – Giese, Heinrich I. (wie Anm. 1), S. 128.
30. Fricke, Hans-Reinhard, Grundzüge der topographischen Entwicklung der Stadt, in: Duderstädter Häuserbuch, hg. v. d. Stadt Duderstadt, Duderstadt 2007, S. 75-86, hier S. 76.
31. Beumann, Ottonen (wie Anm. 1), S. 26f. – Schubert, Geschichte (wie Anm. 1), S. 96. – Althoff, Ottonen (wie Anm. 1), S. 23. – Giese, Heinrich I. (wie Anm. 1), S. 48. – Becher, Heinrich I., (wie Anm. 1), S. 64f.
32. Beumann, Ottonen (wie Anm. 1), S. 26. – Althoff, Ottonen (wie Anm. 1), S. 23. – Schubert, Geschichte (wie Anm. 1), S. 96. – Giese, Heinrich I. (wie Anm. 1), S. 48.
33. Schütte, Leopold, Art. Enger, Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands – Nordrhein-Westfalen, Stuttgart 3/2006, S. 311.
34. Hömberg, Albert K., Westfalen und das sächsische Herzogtum, Münster 1963, S. 15 (mit Anm. 54, S. 103f).
35. Karte „Die Besitz- und Herrschaftsrechte bedeutender sächsischer Adelsgeschlechter um 1000 im Bereich des Bistums Hildesheim“ (Bearb. Sebastian Kreiker u. Uwe Ohainski), in: Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen, Katalog zur Ausstellung 1993, Hildesheim 1993, S. 476.
36. Casemir/Menzel/Ohainski, Ortsnamen (wie Anm. 4), S. 215ff.
37. S. dazu die Stammtafel der Immerdinger, in: Pischke, Gudrun, Bernshausen in der schriftlichen Überlieferung, in: Klaus Grote, Bernshausen – Archäologie und Geschichte eines mittelalterlichen Zentralortes am Seeburger See, Bonn 2003, S. 238-320, hier S. 248.
38. Petke, Wolfgang, Ringelheim – Kanonissen, seit 1150 Benediktiner (Vor Mitte 10. Jh. bis 1803), in: Niedersächsisches Klosterbuch, Teil 3 (wie Anm. 5), S. 1214-1321, hier S. 1314f.
39. S. dazu Blaich, Markus C., Der König regiert mit Abstand. Zur Architektur ottonischer Königspfalzen, in: Archäologie in Niedersachsen 22 (2019), S. 133-136.
40. Fahlbusch, Friedrich Bernward, Art. Duderstadt, Lexikon des Mittelalters III, München 1986, Sp. 1437.
41. Ehlers, Pfalz Werla (wie Anm. 15), S. 162, 169, 171f.
42. Pischke, Gudrun, Der Herrschaftsbereich Heinrichs des Löwen. Quellennachweis, Hildesheim 1987, S. 19 (Nr. 95).
43. Eismann, Pöhlde, Pfalz (wie Anm. 7).
44. Lubecus, Franciscus, Göttinger Annalen. Von den Anfängen bis zum Jahr 1588, bearb. von Reinhard Vogelsang, Göttingen 1994, S. 71f. – Zotz, Thomas, Pfalz und Burg Grone, in: Göttingen. Geschichte einer Universitätsstadt, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges, hg. v. Dietrich Denecke und Helga-Maria Kühn, Göttingen 1987, S. 31-50. S. 43.
45. Zotz, Pfalz (wie Anm. 44), S. 43, 48.

Hans-Georg Schwedhelm

Der 9./10. November 1938 in Duderstadt und Neues zur Duderstädter Synagoge*

In Duderstadt wurden vor 81 Jahren, in den Morgenstunden des 10. November 1938, die Synagoge in der damaligen Gartenstraße (heute Christian-Blank-Straße) angezündet und die beiden „jüdischen“ Textilgeschäfte Rosenbaum und Löwenthal in der Marktstraße geplündert.

Die Ermordung des Legationssekretärs, Herrn Ernst von Rath, in der deutschen Botschaft in Paris durch den Juden Herschel Grynszpan am 7. November 1938 nutzte Propagandaminister Josef Goebbels in einer Rede in München dazu, die deutsche Bevölkerung zur einem Pogrom gegen die Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens aufzurufen. Grynszpan wollte mit seinem Attentat die Weltöffentlichkeit auf die Situation von 18 000 Juden polnischer Staatsangehörigkeit in Deutschland aufmerksam machen, die am 28. und 29. Oktober in einer „Nacht- und Nebelaktion“ nach Polen abgeschoben worden waren. Hierzu gehörte auch die seinerzeit in Hannover lebende Familie Grynszpan (Grünspan).

Situation der jüdischen Einwohner 1938 in Duderstadt

Im Jahre 1938 lebten in Duderstadt noch vier Familien jüdischen Glaubens, insgesamt 18 Erwachsene und Kinder. In der Marktstraße betrieben trotz aller Schikanen Johanna und Gustav Löwenthal zusammen mit ihren Kindern Emmi, Anneliese und Erich ein Textil- und Modegeschäft (Marktstraße 40) und die Witwe Fransiska Rosenbaum mit ihren Kindern Margarete und Ernst ein Textilgeschäft (Marktstraße 37). Eine weitere jüdische Familie, Selma und Joseph Israel mit ihren Kindern Leo, Norbert und Hans, lebte in der Obertorstraße 59. Joseph Israel war Viehhändler. In Duderstadt gab es zwei sehr bekannte Viehhändler jüdischen Glaubens. Der Viehhändler Arno Stein, Bahnhofstraße, hatte Deutschland schon 1933 Richtung Mexiko verlassen. Im Juni 1938 wurde Joseph Israel der Viehhandel verboten. Um seine Familie zu ernähren, arbeitete er nun in der Ziegelei in Teistungen. In der Lehrerwohnung in der Synagoge lebte Iwan Cohn mit seiner Frau

Schlusswort

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft an Weser, Werra und Fulda mit den Wäldern des Bram- und Kaufunger Waldes wird durch den Naturpark Münden seit 60 Jahren geschützt und behutsam weiterentwickelt. Wegweisende Projekte, bereichernde Begegnungen und vielfältige Veranstaltungen prägten diese Zeit. Unzählige engagierte Menschen haben dazu beigetragen, dass man den Naturpark heute auf so abwechslungsreiche Art und Weise erleben kann und dieser dem Ziel einer Vorbildlandschaft nähergekommen ist.

Anmerkungen

- 1 Wilken, Thomas, Naturparkplan Münden 2019, in: KON-TOR 21, S. 19-21.
- 2 Redemanuskript des Oberkreisdirektors Rudi Ronge zur Eröffnung am 03.07.1959, Archiv Naturpark Az. 3.1.7.
- 3 Naturschutzparke, wikipedia (aufgerufen am 16.9.2019).
- 4 Mitteilungsheft „Naturschutz und Naturparke“, Juli 2006.
- 5 Köster, Ulrich, 50 Jahre Naturparke in Deutschland – ein Rückblick, in: Mitteilungsheft „Naturschutz und Natur

- parke“, Juli 2006.
- 6 Töpfer, Alfred, Naturparke – eine Forderung der Zeit. Ansprache Hauptversammlung Verein Naturschutzpark e.V. 1957, Archiv Naturpark Az. 3.1.7.
- 7 Redemanuskript des Oberkreisdirektors (wie Anm. 2).
- 8 Begrüßungsrede zu „50 Jahre Naturpark“ von Landrat des Landkreises Göttingen Reinhard Schermann am 15.05.2009, Archiv Naturpark Az. 3.1.7.
- 9 Dr. Irmischer, Franz, Naturpark Münden – der Gesamtplan, Im Auftrag des Vereins Naturpark Münden, Hann. Münden 1960.
- 10 Ronge, Rudi, Ein Viertel Jahrhundert Naturpark, Redemanuskript, Juni 1984, S. 9, Archiv Naturpark Az. 3.1.7.
- 11 Hartmut Kleinschmit, Landschaftsrahmenplan Naturpark Münden Landkreis Göttingen 1974.
- 12 Ronge, Viertel Jahrhundert (wie Anm. 10), S. 7.
- 13 Freist, Helmuth, 50 Jahre Naturpark Münden, dargestellt aus dem Blickwinkel eines mitwirkenden Försters, Redemanuskript Archiv NRP Az. 3.7.1, 14. Vortragsreihe Ortsrat Volkmarshausen 10.12.2008.
- 14 Liesen, Jörg und Schäfer, Anette, Qualität zählt – Vorteile und Nutzen der Qualitätsoffensive Naturpark, in: Natur und Landschaft, Heft 9 u.10 (2019).
- 15 Verband Deutscher Naturparke, Hg. Optimierte Umsetzung von Naturparkplänen – Ein Leitfaden für die Praxis, Bonn 2008.
- 16 Verband Deutscher Naturparke, Hg., Naturparke 2030 Wartburger Programm der Naturparke in Deutschland, Leitlinie für die Arbeit der Naturparke, Bonn 18.09.2018, S. 2.
- 17 Wilken, Naturparkplan (wie Anm. 1), S. 63ff.

Edelgard Wilms

Das „Rinschelding“ im „Hus in Dieke“ in Schwiegershausen

Edelgard Wilms aus Eddigehausen, aufgewachsen in Schwiegershausen, erinnert sich an ein fast vergessenes Kinderspielzeug aus nach heutigem Empfinden sicherlich befremdlichen Material, das aber ohne Schadstoffe ist und auf Betreiben von ihr und ihrer Freundin Ilse Schopp für das Heimatmuseum Schwiegershausen „Hus in Dieke“ (www.hus-in-dieke.de) neu hergestellt wurde und dort betrachtet werden kann. Darüber berichtet sie im Folgenden: (Die Redaktion)

Im Herbst vergangenen Jahres saßen wir Freundinnen (75 und fast 80 Jahre alt) zusammen in Schwiegershausen und klönten über alte, längst vergangene Zeiten. Was hatten wir nun alles erlebt, was war aus uns geworden, was hätten wir gerne werden wollen und werden dürfen, damals, als wir noch junge Mädchen waren? Meine Freundin Ilse Schopp erzählte, sie sei in der Landwirtschaft aufgewachsen und hätte gerne Kindergärtnerin gelernt, aber das ging nicht. Also fuhr sie, wie viele andere Mädchen aus

Schwiegershausen, täglich mit dem Fahrrad ins sieben Kilometer entfernte Osterode zur Landwirtschaftsschule.

Am Lenker habe sie sogar einmal ein lebendes Huhn im Sack gehabt, das hätten sie im Unterricht mit einem Stich hinters Ohr getötet, gerupft, ausgenommen und weiterverarbeitet. Auch eine Gans könne sie schlachten. Man habe früher alles verwertet, es gab immer das sehr eisenhaltige Gänse-Schwarzsauer aus dem Gänseblut und ganz am Schluss wurde sogar ein Rinschelding gefertigt, eine Kinderrassel, mit trockenen Erbsen gefüllt, aus der Luftröhre der Gans. Dieses „Rinschelding ut de Gösestruten“ hängte man an das Verdeck vom Kinderwagen, die Babys konnten darauf herumkauen, wenn sie zahnten, und andere Schwiegershäuser erinnerten sich, dass man die Rassel zum Garn aufwickeln genutzt habe oder über die getrocknete Luftröhre geblasen ihr Töne entlockt habe.

Aus den Fachgruppen

Exkursion aller Fachgruppen nach Eschwege am 28. September 2019

Auf Einladung des Geschichtsvereins Eschwege und der Historischen Gesellschaft des Werralandes, zu denen schon seit langem gute Kontakte bestehen, fand eine Exkursion aller Fachgruppen nach Eschwege statt, an der 24 ASH-Mitglieder teilnahmen; auch etliche „Eschweger“ hatten sich eingefunden. Eine Stadtführung mit dem Besuch des Stadtmuseums und ein Gedankenaustausch über die Vereinsarbeit im Geschichtsverein und in der ASH standen auf dem Programm. Das Treffen begann im Stadtmuseum, das in einem ehemaligen dreigeschossigen Tabaklagerhaus eingerichtet worden ist. Herr Dr. Karl Kollmann, Vorsitzender der Historischen Gesellschaft des Werralandes und des Geschichtsvereins Eschwege und langjähriger Leiter des Kulturamtes, des Stadtarchivs und des Museums, begrüßte uns dort, berichtete von der wechselvollen Geschichte des 1913 gegründeten und 2002 von der Stadt übernommenen Museums und führte uns anschließend durch die verschiedenen Abteilungen: Themen sind im Erdgeschoss Naturgeschichte und Archäologie, im 1. Obergeschoss Stadtgeschichte, Alltagsgeschichte des 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts mit Küchen-, Wohnstuben- und Schlafkammerpräsentationen. Auch Exponate zur Militärgeschichte werden gezeigt. Im 2. Obergeschoss sind Exponate zur Eschweger Wirtschaftsgeschichte zu sehen, z.B. zur Tuchmacherei, Leinweberei, Zigarrenherstellung, zur Lederfabrik, Gerberei und zu alten Handwerksberufen, wie z.B. Schuhmacher, Friseur und Lohgerber. Weitere Abteilungen dokumentieren die kirchliche Kulturgeschichte und das Leben der

jüdischen Gemeinde bis zu ihrem gewaltsamen Ende in der nationalsozialistischen Zeit. An den Museumsbesuch schloss sich der erste Teil des Stadtrundgangs an. Er begann auf dem steil nach Osten zur Werra hin abfallenden Schulberg, der als Keimzelle Eschweges gilt. Otto II. schenkte das auf dieser höchsten Erhebung der Stadt gelegene Königsgut Eschwege 974 seiner Gemahlin Theophanu. Ihr Sohn Otto III. überließ es 994 seiner Schwester Sophie, noch Kanonisse, dann Äbtissin in Gandersheim. Sie gründete 997 anlässlich eines Hoftages in Eschwege zusammen mit Otto III. und dem Mainzer Erzbischof Willigis hier das Stift St. Cyriakus. Von dem Stift ist nur noch ein aus dem 12. Jahrhundert stammender und später umgebauter Turm, der Karlsturm, erhalten. Beeindruckend ist von dem Schulberg der Blick auf die Stadt, die Werra mit ihrem Werder, die alte nie befestigte Vor- und Brückensiedlung „Brückenhausen“ und in die Landschaft bis zum Hohen Meißner.

Die ehemalige 1838 im klassizistischen Stil gebaute Synagoge, die jetzt als neuapostolische Kirche genutzt wird, war das nächste Ziel. Sie wurde bei den Pogromen im Jahre



Ein Modell der Eschweger Altstadt im Stadtmuseum (Foto: Gerd Busse, 2019).

Ansicht durch das kurze fast quadratische Langhaus und den umbauten Turm geführt hat. Bei Ausgrabungen wurden drei Vorgängerbauten lokalisiert, deren ältester ins Frühmittelalter datiert werden konnte. Der Kirchturm stammt aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, die Laternenhaube aus dem Jahre 1656. Ein Blick in die 1626 unter dem Chor angelegte Gruft einer Nebenlinie des Hessen-Kasselschen Fürstenhauses mit vier beschrifteten und verzierten Zinksärgen beschloss die Kirchenbesichtigung.

Die letzte Station war der Sophiengarten, ein am Südhang des Schulberges direkt neben dem heutigen Stadtmuseum gelegenes

Grundstück, das seit 1997 zu Ehren der Äbtissin Sophia benannt worden ist. Terrassen, Steingärten und -treppen, Staudenbeete, Rosenbögen und lauschige Sitzplätze gliedern den Hang. Gepflegt wird er von Ehrenamtlichen. Mit einem letzten „Dankeschön“ seitens der Vorsitzenden verabschiedeten sich die Teilnehmer von ihren Eschweger Gastgebern. Alle bedankten sich ganz herzlich bei Herrn Dr. Kollmann und Herrn König für die interessanten und ausführlichen Informationen zur Geschichte und Gegenwart von Eschwege.

Gerd Busse

Archäologie

Einladung zum Spaziergang über die Pfalz Grone am 23. Januar 2020 und Ausblicke

Unsere Fachgruppe besucht weiterhin archäologische Fundplätze in Südniedersachsen. Nachdem Ende November ein zweiter archäologischer Spaziergang in Hann. Münden stattgefunden hat (der Bericht erscheint im März-Heft von „Südniedersachsen“), soll das neue Jahr im Januar mit einem Spaziergang über die Pfalz Grone eingeläutet werden. Es sollen – gemeinsam mit der Fachgruppe Geschichte – Einblicke in die Geschichte der Pfalz sowie in die umfangreichen Ausgrabungen, die bis in die 1970er Jahre stattfanden, gegeben werden. Treff-

punkt ist hier um 15:00 Uhr die Friedenskirche in Göttingen-Grone, Auf dem Hagen.

Für das Frühjahr sind weitere Exkursionen geplant. Insbesondere soll die Schlacht von Lutter am Barenberge erneut eine Rolle spielen. Termin und Details folgen noch.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich für die E-Mail-Liste der FG Archäologie an – tuhlig92@gmail.com – und Sie bekommen alle Termine und Ankündigungen per E-Mail.

Tobias Uhlig

Geschichte

Ausblicke und Aufrufe: Zwei Veranstaltungen im neuen Jahr

Wir wollen den ausgefallenen Termin zum Thema Ortschroniken nachholen. Dort sollen Ideen über die Erstellung von Jubiläumschroniken oder Ortsgeschichten ausgetauscht werden. Anhand von guten und nicht so guten Beispielen wollen wir ein Gefühl dafür entwickeln, was sinnvoll und was weniger sinnvoll ist und welche Formate für welchen Anlass geeignet sind. Das Treffen findet in der Universität Göttingen statt.

Einen Termin vereinbaren wir individuell mit allen Interessierten, die sich bitte bei Niels Petersen melden (Kontakt s.u.). Bei Interesse wird eine Führung durch die ortsgeschichtlichen Bestände der dortigen Bibliothek angeboten.

Auf den Spaziergang über die Pfalz Grone mit der Fachgruppe Archäologie am 23. Januar 2020 sei auch hier hingewiesen. Gemeinsam mit der Fachgruppe Bauerhaltung

ren vielfältige Formen der Zusammenarbeit gab, wollte der Vorstand nicht ohne ein klärendes Gespräch ausscheiden. So kam es zu diesem Treffen mit dem Vorsitzenden des LVS Dr. Peter Götz von Olenhusen und dem Geschäftsführer Olaf Martin, an dem unsererseits die Vorsitzenden Dr. Gudrun Pischke, Johannes Klett-Drechsel und der Beisitzer Dr. Gerd Busse teilnahmen. Nach einer verständnisvollen Aussprache über die bestehende Unzufriedenheit und die Verstimmungen in der ASH, bei der auch mehrere Kenntnislücken ausgeräumt werden konnten, wandte sich das Gespräch konstruktiven Überlegungen zu, wie die besondere Arbeit für die regionale Heimatforschung und -pflege besser berücksichtigt werden könnte. Als Gesprächsergebnis kam heraus, dass eine Förderung unserer publizistischen Arbeit dadurch möglich werden könnte, wenn die Schriftenreihe der ASH, beginnend mit dem Buch zum Agrarstrukturwandel in Südniedersachsen, mit der ruhenden Schriftenreihe des LVS zusammengeführt werden würde. Außerdem sollte die ASH an Förderanträge denken für größere Projekte, deren Arbeitsergebnisse dann in Veranstaltungen, Ausstellungen und auch in Printform doku-

mentiert werden. Das Treffen hat zu einer erfreulichen Entspannung des Verhältnisses zum LVS beigetragen, was auf der letzten Vorstandssitzung auch so gesehen wurde, so dass von einer Kündigung der Mitgliedschaft Abstand genommen worden ist.

Niedersächsischer Heimatbund

Der 101. Niedersachsentag 2020 findet vom 22. bis 23. Mai statt. Dazu eingeladen hat die Stadt Wildeshausen, der dann vor 750 Jahren das Bremer Stadtrecht verliehen wurde. Thema ist „Junge Heimat“ mit Fragen, wie und womit junge Menschen in ländlichen Räumen aktiviert werden können, welche Aufgaben das (junge) Ehrenamt in Dörfern und kleinen Städten hat und wie die Zukunft des Ehrenamtes, der Generationswechsel in den Heimat- und Bürgervereinen gestaltet werden kann. Dies wird in einem Worldcafé mit gelungenen Beispielen von Projekten und Initiativen junger Menschen öffentlich diskutiert werden. Projekte werden vorgestellt, die sich in ihren Gemeinden tatkräftig ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Soziale, kulturelle Projekte, solche in der Landschaftspflege oder im Naturschutz werden noch gesucht.

Wir waren dabei

17. August 2019: Sollinger bunter Museums-Sommertag

Am Nachmittag dieses Tages haben drei Sollingorte zeitlich aufeinander abgestimmt zum Besuch ihrer Museen eingeladen. Den Auftakt machten in Dassel das Museum Grafschaft Dassel und die Blankschmiede. Hier wurde zum Beispiel am Webstuhl gearbeitet, und es gab Informationen zu dessen Bedeutung für die Frauen dieser Stadt. In der Schmiede loderte das Feuer; der Schmied und sein Lehrling bearbeiteten das glühende Eisen. Weiter ging es nach Hellenetal, dem „Alten Tal der Glasmacher“, wo im Museum im Backhaus eine informative Ausstellung zur Kultur-



Frau Mira Kappen am Webstuhl im Museum Grafschaft Dassel (Foto: Gudrun Pischke, 2019).

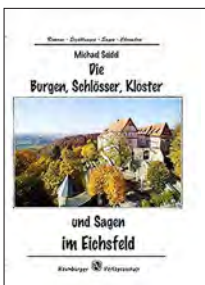
Neue Bücher



Kurt Porkert, Geheimnisvolle Brunnen und Gewässer im Eichsfeld und in angrenzenden Gegenden, Duderstadt, 204 S., 159 Abb., 14,95 Euro

Alles ist aus dem Wasser entsprungen, alles wird durch das Wasser erhalten. Diese Worte Goethes fassen die Bedeutung des Wassers für die Menschen kurz und prägnant zusammen. Wasser ist Leben, ohne Wasser kein Leben! Quellen und Brunnen spenden seit Menschengedenken das zum Überleben unerlässliche Lebensmittel. Um die Orte des Wassers ranken sich aber auch unzählige Mythen und Geschichten von Ereignissen und Erscheinungen, von Wohl- und Untaten, von Bräuchen und Kräften, entstanden Siedlungen und Treffpunkte. Die vorliegende regionale Übersicht porträtiert 111 beachtenswerte Gewässer und Brunnen im Eichsfeld und einige wenige im angrenzenden Werraland: den Frau Holle Teich am Meißner, den Karlsbrunnen in Eichenberg, den Zimmersbrunnen „vor dem Tore“ in Allendorf und den Holzborn am Ende des Ausbachtals nahebei. Wer nach der Lektüre dieser beeindruckenden Aufstellung einzelne Gewässer und Brunnen zu Fuß oder mit dem Rad selbst erkunden möchte, der findet im Anhang zielortsbezogene Geo-Koordinaten und zielführende Stadtrundgangs-, Wander- und Radtouren als Orientierungshilfe.

York-Egbert König



Michael Seidel, Die Burgen, Schlösser, Klöster und Sagen im Eichsfeld, Naumburg 2018, 182 S., 60 Abb., 17,45 Euro

Das Eichsfeld ist nicht nur reich an Burgen, Schlössern und Klös-

tern, sondern auch an Sagen, Geschichten und Legenden, die bereits wiederholt von verschiedenen Autoren in unterschiedlichen Sammlungen herausgegeben wurden. Der Verfasser, dem das Eichsfeld jahrzehntelang verborgen geblieben war, möchte uns hier nun an seinem Eichsfeld-Erlebnis teilhaben lassen und verbindet in seiner Auswahl 72 Sagen mit 38 Baulichkeiten, wobei er den Fürstenstein bei Albungen und den Bilstein im Höllental großzügig noch dem Eichsfeld einverleibt. Aber ausgerechnet die Sage um den letzten Bilsteiner und seine Familie enthält er uns dabei vor und faselt stattdessen lieber von einer Gottheit namens Biel. Im Übrigen stellt man bei fortschreitender Lektüre fest, wie hilfreich ein gutes Lektorat doch immer wieder sein kann. Es hätte zumindest den Druckfehlerteufel in seine Schranken weisen und uns ein katastrophales Literaturverzeichnis ersparen können.

York-Egbert König



Eduard Fritze, Die Forsthäuser des Eichsfeldes und des Hainichs, Bad Langensalza 2018, 96 S., 158 Abb., 3 Anlagen, 29,95 Euro

Der ehemalige Forstbeamte und durch zahlreiche Veröffentlichungen bestens ausgewiesene Heimatchronist präsentiert als Ergebnis umfangreicher Recherchen eine mit großzügigem Bildmaterial ausgestattete Dokumentation über 59 Forsthäuser auf dem Eichsfeld (42) und im Hainich (17). Die alphabetisch von Adelsborn bis Zehnsberg bzw. von Eigenrieden bis Windeberg sortierten Beiträge informieren über Lage und Geschichte der Häuser sowie deren Bewohner und führen die forstlichen Amtsträger der einzelnen Bezirke auf. Eine kurze Geschichte der Wald- und Forstwirtschaft führt in die Thematik ein, ein Glossar, ein Quellen- und

Fachbegriffe, eine Übersicht der zahlreichen Fachwerkzierformen mit der entsprechenden Fachbezeichnung und etlichen Literaturempfehlungen. Das Büchlein ist aufgrund der durchgehenden, auch detaillierten Farbabbildungen, Quer- und Längsschnitte sowie den präzisen Einzelbeschreibungen sehr gut

dafür geeignet, sowohl das Fachwerkinteresse überhaupt zu wecken wie auch dieses bei Vorkenntnissen noch zu vertiefen. Es ist bei den Touristinformationen kostenlos zu bekommen. Eine Download-Version finden Sie unter www.fachwerk5eck.de.

Heike Grobis

**Einladung zur Frühjahrstagung
der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V.
mit dem Museum Grafschaft Dassel und dem Technik-Museum Blankschmiede
und zur Jahreshauptversammlung der ASH
Samstag, 14. März 2020, Dassel, Ratskellersaal, Marktplatz 1**

Vormittag

10.00-12.30 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzenden

2. Mareike Beulshausen, Göttingen

„Darbey dan gefangener seine armuth vorgewandt und die that da mit entschuldigen wollen“ – Wilderei und Holzdiebstahl im Solling während des Dreißigjährigen Krieges“

3. Kaffeepause – Zeit zum Gedankenaustausch

4. Dr. Hilko Linnemann, Holzminden

Kulturlandschaften im Landkreis Holzminden

5. Mitteilungen zu Forschungen und Vorhaben, Anfragen – Gedankenaustausch von Mitgliedern und Gästen

12.30-14.00 Uhr

Bücherbasar (Altes und Neues zur Landes- und Regionalgeschichte von und für Mitglieder und Gäste) – Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

Nachmittag:

14.00-17.00 Uhr

1. Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen

Vom Dialekt bis zur Nationalsprache und das „allgemeine Lebengesetz“

2. Kaffeepause – Zeit zum Gedankenaustausch

3. Jahreshauptversammlung

Begrüßung

Bericht der Vorsitzenden

Bericht des Kassenwarts

Wahl eines Kassenprüfers

Berichte aus den Fachgruppen

Zeitschrift „Südniedersachsen“ und Öffentlichkeitsarbeit

Anfragen und Verschiedenes

Schlussworte

Der Vorstand

Die Fachgruppen

- 1. Archäologie** Tobias Uhlig M.A., Pfalz-Grona-Breite 20a 01 57/87 78 83 48
37081 Göttingen
E-Mail: tuhlig92@gmail.com
- 2. Geschichte** Dr. Niels Petersen, Heinrich-Düker-Weg 14 0551/39 24348
37073 Göttingen
E-Mail: Niels.Petersen@phil.uni-goettingen.de
- 3. Geographie und
Landeskunde** Prof. Dr. Ulrich Harteisen, Büsgenweg 1a 0551/5032-170
37077 Göttingen
E-Mail: ulrich.harteisen@hawk.de
- 4. Bauerhaltung und
Denkmalpflege** Heike Grobis, Am Schilde 19 0 55 22/7 51 79
37520 Osterode
E-Mail: heike.grobis@freenet.de
- 5. Plattdeutsche Spra-
che und Literatur** Rolf Gruschinski, Friedländer Str. 5 0 55 04/2 01 56 84
37133 Friedland, OT Klein Schneen 01 73/8 38 66 32
E-Mail: gruschborn@online.de
- 6. Volkskunde
(Kulturanthropologie)** Dr. Gerald Könecke, Mörliehäuser Str. 6 0 55 03/9 11 71
37186 Moringen, OT Großenrode
E-Mail: gerald.koenecke@t-online.de
- 7. Familienforschung** Dr. Maria Baalman, Himmigerode 7, 05508/923039
37130 Gleichen
E-Mail: mbaalman@web.de

Mitarbeiter Heft 3 2019 47. Jg.

Dr. Maria Baalman, Himmigerode 7, 37130 Gleichen
Dr. Gerd Busse, Über der Eseebeeke 19, 37079 Göttingen
Rolf Clauditz, Am Kleinen Felde 4, 37627 Heinade
Klaus Gehmlich, Im Alten Dorfe 19, 37412 Elbingerode
Heike Grobis, Am Schilde 29, 37520 Osterode
Rolf Gruschinski, Friedländer Str. 5, 37133 Friedland
Prof. Dr. Ulrich Harteisen, Büsgenweg 1a, 37077 Göttingen
Dr. Gerald Könecke, Mörliehäuser Str. 6, 37186 Moringen
York-Egbert König, Am Fuchsberg 3, 37269 Eschwege
Dr. Maik Lehmsberg, Dungenbecker Str. 49, 31224 Peine
Evelin Martynkewicz MA, Am Kreuzberg 21, 37191 Katlenburg-Lindau
Dr. Niels Petersen, Görlitzer Str. 29, 37085 Göttingen
Dr. Gudrun Pischke, Über dem Schäfertor 17, 37120 Bovenden
Hans Georg Schwedhelm, Hasenwinkel, 1, 31115 Duderstadt
Prof. Dr. Jürgen Udolph, Steinbreite 9, 37124 Rosdorf
Tobias Uhlig M.A., Pfalz-Grona-Breite 20a, 37081 Göttingen
Edelgard Wilms, Hasenwinkel 5, 38120 Bovenden

Termine: Vorträge – Exkursionen – Ausstellungen – weitere Veranstaltungen

(soweit sie bis Redaktionsschluss vorlagen)

Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V. (www.ash.dabakus.de)

14.03.2020, 10.00-17.00 h: Frühjahrstagung der ASH und Jahreshauptversammlung, Dassel, (s. Einladung S. 128)

- Fachgruppe Archäologie

23. 01.2020, 15 h: Spaziergang über die Pfalz Grone, (s. Einladung S. 116)

- Fachgruppe Plattdeutsche Sprache und Literatur

29. Februar 2020: Frühjahrestreffen in Bühren, (s. Einladung S. 117)

Einbecker Geschichtsverein (www.einbecker-geschichtsverein.de)

09.12.2019, 19.30 h, Vortrag: Dr. Stefan Teuber, Der vergessene Klosterhof an der Hube, Einbeck, Teichweg 26, Aula der Teichwegschule

20.01. 20120, 19.30 h, Vortrag: Dr. Henning Jürgens, Friedenspredigten. Predigten aus Anlass von Friedensschlüssen aus der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts, Einbeck, Teichweg 26, Aula der Teichwegschule

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen (www.ghggev.de)

16.01., 06. und 20.02., 05. und 19.03.2020, jeweils 15.00-17.30 h: Genealogische Beratungen in der Geschäftsstelle in Göttingen-Weende, Hennebergstraße 11

Stammtisch im Berliner Hof, Göttingen, Weender Landstraße 43, mit Vorträgen, 19.00 h:

28.01.2020: Dr. Maria Baalman, Online recherchieren im Archivinformationssystem (Arcinsys) Niedersachsen und Bremen

25.02.2020: Christiane Rochlitz, Historische Fotografien aufbewahren und bearbeiten

24.03.2020: Jürgen Giebenrath, Germanische Völkerschaften und ihre Wege

Arbeitskreis Familienforschung im Untereichsfeld: jeden 1. Montag im Monat um 19.30 h im Ratskeller Mingerode, Bachstr. 1, 37115 Duderstadt

Geschichtsverein Göttingen und Umgebung e.V. (www.geschichtsverein-goettingen.de)

18.02.2020, 19.00 h, Vortrag: Georg von Humboldt-Dachroeden, Alexander von Humboldts Jugend- und Studienjahre, anschl. Jahreshauptversammlung, Göttingen, Altes Rathaus

10.03.2020, 19.00 h, Vortrag: Dr. Jessika Wichner, Rechnen und rechnen lassen. Die technischen Rechnerinnen und Mathematikerinnen in der Aerodynamischen Versuchsanstalt in Göttingen, Göttingen, Städtisches Museum, Vortragssaal

Geschichtsverein Goslar e.V. (www.geschichtsvereingoslar.de)

Die Vorträge finden im Großen Sitzungssaal des Kreishauses Goslar, Klubgartenstraße 6, jeweils donnerstags um 19.30 h statt.

05.12.2019, Vortrag: Dr. Jörg Feuchter, „Die Ketzler von Goslar (1051)“

09.01.2020, Vortrag: Dr. Christina Wötzel, Goslar im frühen Mittelalter – Ein Herrschaftszentrum Karls des Großen?

06.02.2020, Vortrag: Dr. Tillmann Lohse, 1000 Jahre „Kaiserpfalzquartier“ – Ein siedlungsgeschichtlicher Streifzug

Goslarer Museum

bis 5. Januar 2020, Ausstellung: Blick in den Zeitspiegel 1219-2019, Goslar, Königstr.1, Di-So 10-17 h

Heimat- und Geschichtsverein Holzminden (www.hgv-holzminden.de)

01.02.2020, Buchvorstellung: Klaus Kieckbusch, „Außerhalb der ‚Volksgemeinschaft‘ – Strafverfolgung und KZ-Haft unter dem NS-Regime im Kreis Holzminden [Arbeitsitel]; Ort und Zeit s. Homepage des HGV Holzminden

Heimat- und Geschichtsverein Osterode e.V. (www.heimat-und-geschichtsverein-osterode.de)

21.01.2020, 19.00 h, Vortrag: Klaus Gehmlich, Dorfplätze im Altkreis Osterode und in Süd-Niedersachsen. Es muss nicht immer der Tie sein, Osterode, Museum im Ritterhaus

04.02.2020, 19.00 h, Vortrag: Albrecht Schütze, 600 Jahre Schulwesen in Osterode am Harz, Osterode, Museum im Ritterhaus

Historische Gesellschaft des Werralandes/Geschichtsverein Eschwege/Volkshochschule Werra-Meißner

14.01.2020, 20.00 h, Vortrag: Dr. Karl Kollmann, Georg von Reckrodt – Ein Söldnerführer des 16. Jahrhunderts, Eschwege, Gaststätte Traube

11.02.2020, 20.00 h, Vortrag: Prof. Eckhart Conze, Die Große Illusion. Versaille 1919 und die Neuordnung Der Welt, Eschwege, VHS WERRA-MEISSNER, Aula

10.03.2020, 20.00 h, Vortrag: Dr. Uwe Braumann, Erdbebengeschichte Mittelhessens vom 16. bis 19. Jahrhundert, Eschwege, Gaststätte Traube

(Eintritt zu allen Vorträgen: 5 Euro, Mitglieder 3 Euro)

Naturwissenschaftlicher Verein Goslar e. V. (www.nwv-goslar.de)

Die Vorträge finden mittwochs um 19 Uhr im Goslarer Museum (Seiteneingang An der Abzucht) statt.

15.01.2020, Vortrag: Dr. Till Beuerle, Pyrrolizidin-Alkaloide: Vorkommen, Toxikologie, biologische Bedeutung und Auftreten in der Nahrungskette

25.01.2020, 10 h, Exkursion (in Zusammenarbeit mit der VHS) mit Dr. Agnes-M. Daub und Anke Schulze: Bäume erkennen im Winter – im Stadtpark Oker; Treffpunkt: Parkplatz an der Bürgerbegegnungsstätte Oker

12.2.2020, Jahreshauptversammlung mit anschließendem Vortrag: Prof. Dr. mult. Hans-Heinz Emons, 150 Jahre Periodensystem der Elemente (PSE)

11.03.2020, Vortrag: Dr. Friedhart Knolle, Geologische und bergbauliche Spuren des Elements Uran im Harz (Einführung zur Exkursion am 26.09.2020)

Städtisches Museum Hann. Münden, Schlossplatz 5 (www.hann.muenden.de/museum)

bis 22.12.2019: Ausstellung: „Heimat ist?“ – Der Begriff Heimat und sein Wandel; Mi-So 13.00-16.00 h (Nov.-Dez.: 11.00-16.00 h)

Verein für Eichsfeldische Heimatkunde und Heimatverein Goldene Mark (Untereichsfeld) (www.veh-eichsfeld.de und www.hv-goldene-mark.de)

16.01.2020, 1830 h, Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Heilbad Heiligenstadt im Wandel der Zeit von 1989 bis heute“ mit Altbürgermeister Bernd Beck, Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10, Heilbad Heiligenstadt